

411. Volkswohl-Abend

(Volksunterhaltungsabend des Vereins Volkswohl, Dresden)
am Donnerstag, den 3. Februar 1921, abends 7¹/₂ Uhr

5. Konzert des Dresdner Philharmonischen Orchesters

Historischer Abend:

Der Marsch in seiner Entwicklung und Artung

Erläuterungen und Orchesterleitung: Dr. phil. Kurt Kreiser, Dresden

Vortragsfolge:

I

1. Älteste Marscharten:

- a) Intrade (Reitermusik) aus: „Fünff-stimmige blasende Music“ für 2 Trompeten u. 3 Posaunen Joh. Pezel (1685)
- b) Paduane aus der Suite: „Musikalisches Bankett“ für Streichorchester Joh. Herm. Schein (1617)
- c) Marsch aus der Suite: „Lustige Feldmusic“ für Streichorchester J. P. Krieger (1704)

(Erstes Vorkommen des Marsches in der Kunstmusik unter dem Namen „Marche“. Ungefähr gleichzeitig brachte Lully den Marsch in seinen Opern und Couperin der Grosse in seiner Klaviermusik.)

2. Erläuterungen

3. Alte und neue Militärmärsche:

Parademärsche:

- a) Marsch des Kursächsischen Regimentes „Herzog von Sachsen-Weissenfels (Original-Schallmeyer-Besetzung der Regimentsmusiken Augusts d. St.) 1729 * * *
- b) Hohenfriedberger Marsch (bearb. für volles Orchester) Friedrich der Grosse (1740—1786)

Geschwindmärsche:

- c) Radetzky-Marsch (vollbesetzt) Joh. Strauss (Vater) (1804—1849)
- d) Florentiner-Marsch (vollbesetzt) Julius Fučik (lebender Militärkapellmstr.)

4. Märsche besonderen Charakters:

- a) Bauernmarsch aus der Oper „Der Freischütz“ (1821) (Besetzung einer Stadtpfeifermusik) E. M. v. Weber (1786—1826)
- b) Bauernhochzeitsmarsch aus der Oper „Hans Heiling“ (humoristisch instrumentiert) Heinrich Marschner (1795—1862)

Nationalmärsche:

- c) Die „Marseillaise“, französ. Revolutions- u. Nationalmarsch 1792 (vollbesetzt) Rouget de L'Isle (1760—1836)
- d) Türkischer Marsch aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“ (vollbesetzt) Ludwig van Beethoven (1770—1827)

— 10 Minuten Pause —

Kartenverkauf für die nächsten Abende
heute vor Beginn und in der Pause am Kassenschalter

Bitte wenden!